

So sparen Sie Zeit!

Effiziente und effektive Lehre mit Neuen Medien



Nachmittag der Hochschullehre

Mag. Elisabeth Görsdorf und Mag. Dr. Michael Raunig

18. März 2010, 15:45-17:00

Einleitung

Infrastruktur und Tools

- Überblick
- Beispiel: Podcasting

Neue Medien in der Lehre

- Best Practice aus der Lehre
- Einsatzmöglichkeiten Neuer Medien in der Lehre

Tipps & Tricks

- Gestaltung von Online-Lernumgebungen
- Tipps für diverse Aktivitäten

Über die Akademie

- universitäts- und fakultätsübergreifender Leistungsbereich
- angesiedelt am Vizerektorat für Studium und Lehre
- interne Dienstleistungseinrichtung, die Lehrende bei der Verwendung Neuer Medien unterstützt

Angebot der Akademie bzw. ihrer vier Fachbereiche:

- Mediendidaktische Beratung und Modellentwicklungen
- Medienproduktion und (bildungs-)technologische Unterstützung
- Entwicklung und Erprobung innovativer Instrumente zur Qualitätssicherung
- Durchführung von Kompetenzportfolio-Workshops und Einzelbegleitungen
- Etablierung von Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen und der Wirtschaft



1. EINLEITUNG

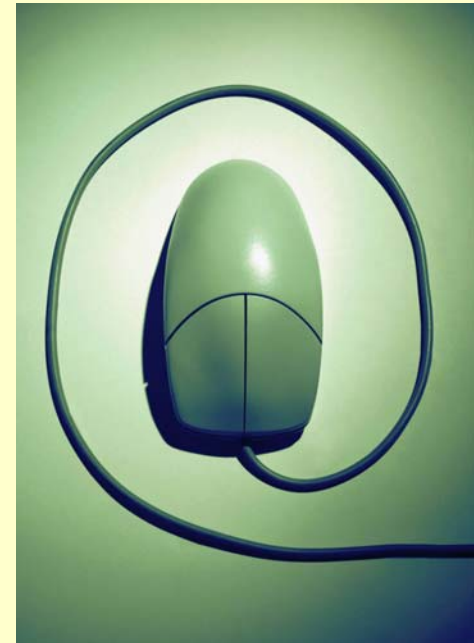


“The use of **new technologies** now available in **chalkboards** will **revolutionize education**. It will replace teachers and make schools more **efficient**.

This new innovation will permit students to just **read material from the chalkboard** in order to **become educated**.”

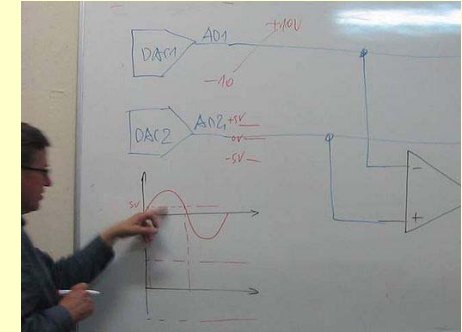
Millard P. Smedley (1831), über den Einsatz der Tafel im Bildungsbereich

- Medienbasierte/mediengestützte Lehre
- Lernen und Lehren mit Neue Medien
- E-Learning
- Blended Learning
- Virtuelles Lernen und Lehren
- Fernlehre/Telelernen
- Multimediales Lernen
- Mobiles Lernen
- Web-based learning/training
- Technology-enhanced learning
- Online learning
- ...



Alte/Traditionelle Medien

- Tafel
- Overheadprojektor
- Pinnwand
- Whiteboard
- ...



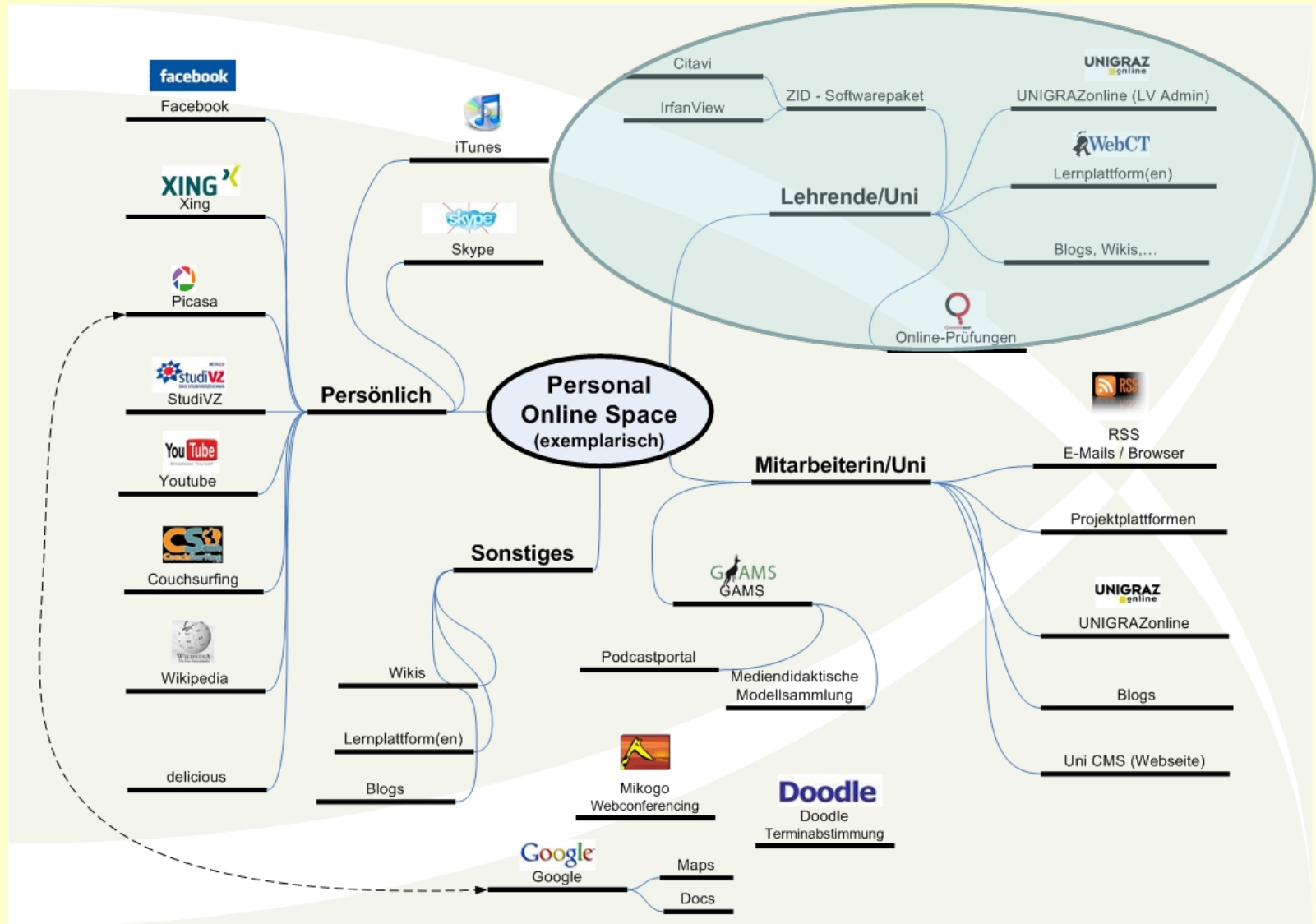
Neue Medien

- Blogs
- Wikis
- Foren
- Interactive Whiteboard
- Chat/Videokonferenz
- ...



Quelle Fotos: <http://commons.wikimedia.org>

Hintergründe und Sichtweisen Webumgebung





2. INFRASTRUKTUR & TOOLS

Zentral gehostete Services an der Universität Graz

- Zentrale Lernplattformen (Blackboard, Moodle)
<http://xanthippe.edu.uni-graz.at>
<http://myrto.uni-graz.at/moodle>
- Digital Asset Management System (GAMS)
<http://gams.uni-graz.at>
- Elektronische Prüfungen
<http://www.uni-graz.at/content.zidwww-onlinepruefungen>
- Weitere Tools (z.B. LimeSurvey)
http://www.uni-graz.at/zidwww_umfragen.htm

Web 2.0-Services

Entwicklungs- und Experimentierumgebungen an der Akademie

Eigene Server

Podcast-Portal der Universität Graz

<http://gams.uni-graz.at/pug>

- realisiert in GAMS
- Portal für AV-Inhalte
 - für portable Endgeräte optimiert
 - automatisiert beziehbar
- vielfältige und aktuelle Inhalte



- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Imagefilme, Institutspräsentationen)
- Erklärungen, Demonstrationen oder Kurzzusammenfassungen wissenschaftlicher Inhalte
- Wissenstransfer von Forschungsergebnissen
- AV-Beiträge zur Unterstützung von Lehrveranstaltungen (z.B. Referat/Vorbereitung/Input, Abschlussarbeit)
- Veranstaltungsmitschnitte (z.B. Massenlehrveranstaltung, Veranstaltungen, einmalige (Ring-)Vorlesungen)
- Video-Tutorials (z.B. Bedienung UNIGRAZonline, Software...)



Typen von Podcasts

- Audio-Podcasts
- Video-Podcasts
- Vertonte Folien (Mischform, „Enhanced Podcasts“)

Benötigtes Werkzeug

- Kamera, Tonaufnahmegerät (...)
- Schnittsoftware
- Screenrecording-Software

Beratungen und **Workshops** auf Anfrage!





3. NEUE MEDIEN IN DER LEHRE

Präsentationsmedien

- Visuell: Foto, Grafik, Text, Tabelle, Kombination (PP)
- Auditiv: Musik, Mitschnitt von Vortrag, Audio-Podcast
- Audiovisuell: Video, Video/PPT-Podcast



Kommunikationsmedien

- Synchron: Chat, Livekonferenz etc.
- Asynchron: Forum, Wiki, Kommentarfunktion, Glossar etc.

Lernplattformen

- Vereinen Möglichkeit von Präsentation und Kommunikation
- Weitere organisatorisch nützliche Werkzeuge (z.B. Kalender, Aufgabenabgabe zentral möglich)

„Wiederverwertbarkeit“ von LV

- Bei großer Studierendenzahl
- Bei Parallelgruppen
- Bei Kursangeboten über mehrere Semester

Online-Unterlagen und Rechercheumgebung

- Bereitstellung von Weblinks
- Gemeinsame Erstellung und Nutzung von Unterlagen
- Open Educational Resources

LVs mit erhöhter Orts- und Zeitunabhängigkeit

- Universitäts- und länderübergreifende Projekte
- In DissertantInnenkollegs

Schaffen zusätzlicher **Kommunikationsmöglichkeiten**

- Bei großer Studierendenzahl durch Foren
- Vertiefen von Diskussionen
- Sammeln und Austausch von Informationen

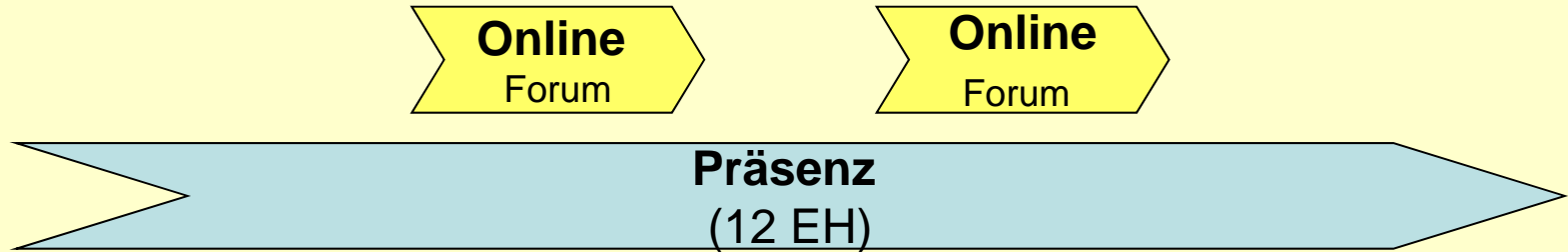
Einmalige Investition von Zeit für **Planung und Umsetzung**

Sinnhaftigkeit des Einsatzes für Studierende

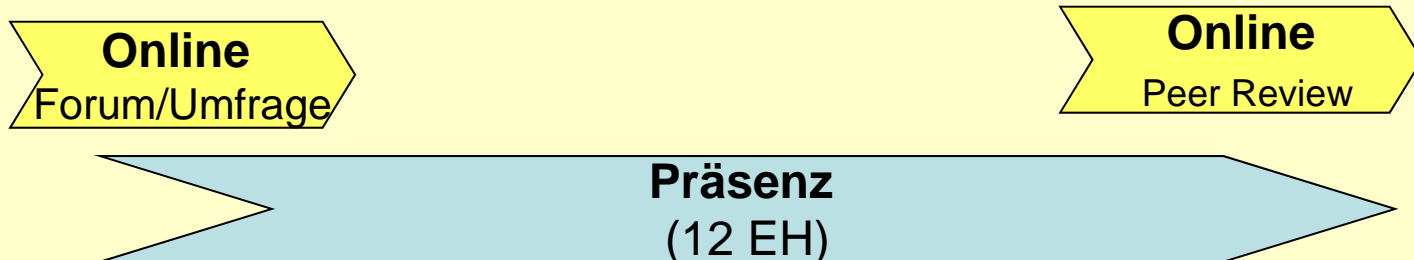
Verhältnis von Präsenz- und Onlinephasen:

- Präsenzlehre sollte Hauptanteil sein
- Verhältnis Präsenz : Online soll maximal 60 : 40 sein

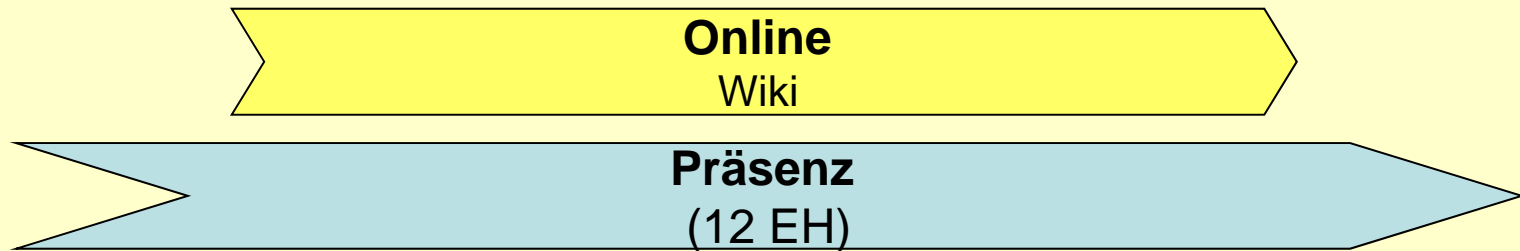
- Szenario 1: VO/UE; online begleiten durch Forumdiskussionen



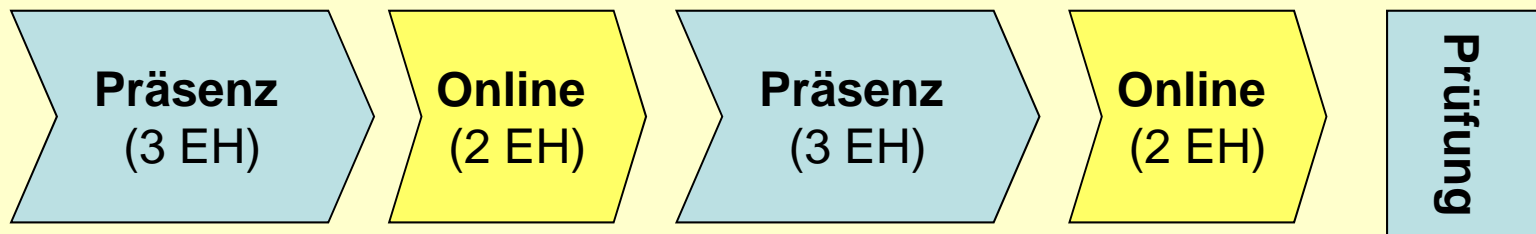
- Szenario 2: Vorlesung/Übung; Vor-/Nachbereitung der LV



- Szenario 3: Übung/Seminar; online begleiten



- Szenario 4: Seminar/Übung, abwechselnde Phasen





AKADEMIE FÜR NEUE MEDIEN
UND WISSENSTRANSFER

Mediendidaktische Modelle der Universität Graz

Good Practice Beispiele für den Einsatz Neuer Medien



Starten | Mitmachen | Nachschlagen | Mehr erfahren | Kontaktieren
Suchen:

» Modelle

- Modelle von A-Z

» Suchkriterien

- AutorInnen
- Institutionen
- Kompetenzen
- Lernformen
- LV-Typen
- Medien/Werkzeuge
- Studienrichtungen

Mediendidaktische Modelle

Die „Mediendidaktischen Modelle“ verfolgen das Ziel, **Lehrende im Umgang mit mediengestützten Lehr- und Lernformen zu unterstützen**. Die Grundidee des Projekts an der Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer der Universität Graz stellt die Konzeption und Sammlung **bereits erprobter Methoden und Strategien** für die Gestaltung und den Einsatz Neuer Medien in der Hochschullehre dar.

Zielgruppe sind **Lehrende und Forschende an Hochschulen**, die Neue Medien in der Lehre bereits einsetzen oder in Zukunft einsetzen möchten. Diese Modelle wurden von Lehrenden für Lehrende entwickelt und erprobt.



Die Modelle liefern **konkrete Anregungen für den Einsatz Neuer Medien für Studium und Lehre** und Sie bekommen Ideen, wie Ihre Präsenzlehre durch Neue Medien sinnvoll ergänzt und bereichert werden kann. Gleichzeitig sind Lehrende aller Hochschulen dazu eingeladen, ihre erprobten mediendidaktischen Modelle über GAMS zu publizieren.

Februar 2009

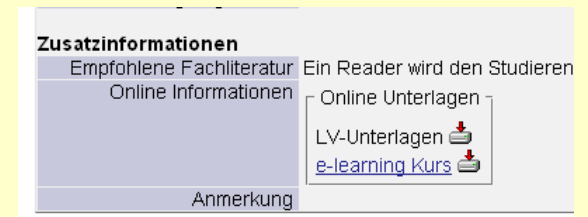
Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer | Karl-Franzens-Universität Graz | ZIM:IG | GAMS

<http://gams.uni-graz.at/mdm>

Unterlagen in UNIGRAZonline

- Administration und Information zentral verfügbar
- Bereitstellung von Datei (z.B. Skriptum als pdf)
- Bereitstellung eines externen Links

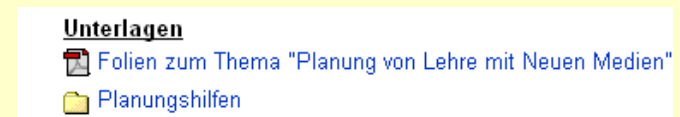
Beispiel: Kursbeschreibung in UGO



Unterlagen in Lernplattformen

- Bereitstellung mehrerer Dateien und Links
- In bestimmten Abständen freischaltbar
- Dateien bzw. Ordner anzeigbar

Beispiel: Kursbereich aus Moodle



- Studierende erarbeiten **Grundbegriffe zu einem bestimmten Thema selbst** und fügen sie in das Glossar ein (z.B. Fachbegriffe, Wörterbuch, FAQ)

Beispiel: „Education Glossary“ in der UE English for Education Studies

Education glossary

A glossary is a list of words in a specialized field of knowledge with explanations of the actively in creating it **by adding words** that you come across during your reading and beyond.

Step by step, we will create a collection of words and explanations relevant to you (culturally relevant entries) and word partnerships.

| | |
|-----------------------------------|--|
| curriculum | Bildungsinhalte. The courses offered by an educational institution. |
| D | |
| diploma studies | Diplomstudium. Studies which ends with a diploma. |
| dissertation | der Vortrag; wissenschaftliche Arbeit |
| E | |
| educationalist | Pädagoge/Pädagogin, Erziehungswissenschaftlerin; a person who has a special knowledge of the principles and me |
| educator | ErzieherIn, PädagogIn; a person whose work is to educate others; teacher |
| elective module | gewähltes Modul, Wahlmodul, Wahlfach |
| end-of-semester assignment | an assignment for the students at the end of the semester |

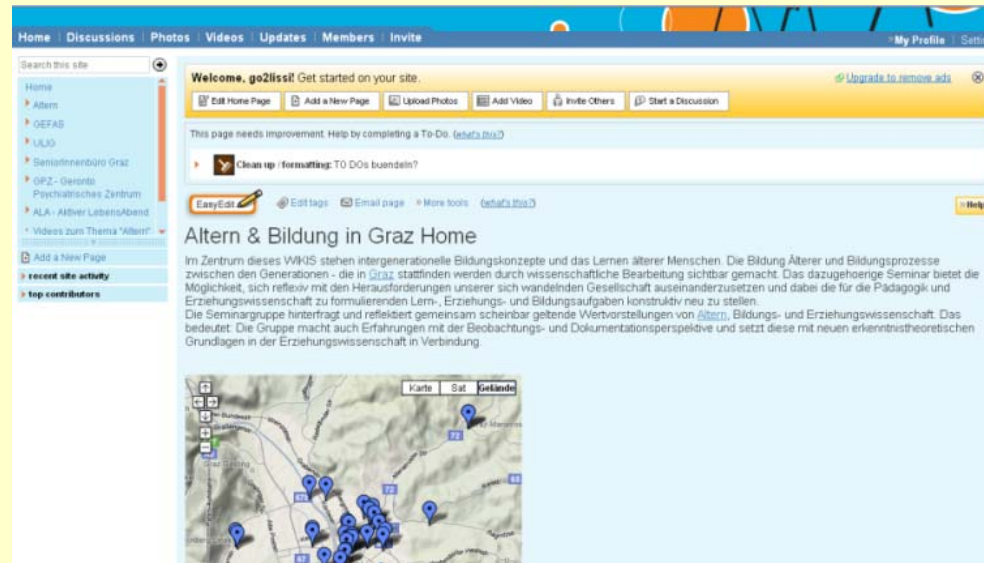
Tipps für Glossare: Begriffe vorab bereitstellen;
Angaben zu Definitionslänge und „Form“ geben

Möglichkeiten des Medieneinsatzes

Wiki zur LV-Begleitung

- Gemeinsame textliche Bearbeitung eines Themas (z.B. Seminararbeiten, Bibliographien, Interviewfragenpool, etc.)

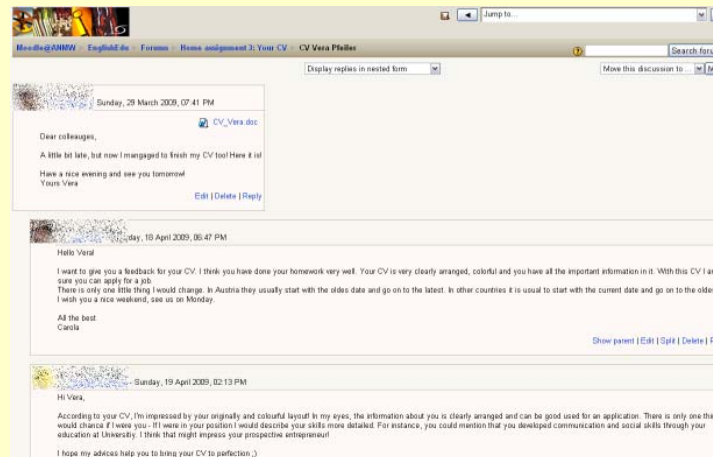
Beispiel: Berichte im [SE „Altern und Bildung“](#) (Dr. Sol Haring)



Tipp: Aufgabenstellung im Wiki bereitstellen; Struktur vorgeben; in kleinen Schritten vorgehen; Feedback und Hinweise geben

- Studierende schreiben Arbeit und posten sie im Forum
- In Gruppen / Partnerarbeit werden diese Arbeiten gegenseitig verbal und/oder mit Punkten bewertet

Beispiel: Feedback zu Lebensläufen auf Englisch in der UE „English for Education Studies“



Tipp für Peer Review: als Lehrende/r *vorab* Leitfaden bzw. Bewertungskriterien erarbeiten (lassen) bzw. zur Verfügung stellen

- Abstimmung auf **Lern- und Lehrziele**
(im Sinne der Lernziel/Learning Outcomes Orientierung)
- **Weniger ist mehr** (im Sinne der allgemeinen Methodenvielfalt)
- **Vorkenntnisse und Vorerfahrungen der Studierenden**
berücksichtigen (im Sinne der Lernendenorientierung)
- **Authentische und „lebensnahe“ Einsatzmöglichkeiten**
wie Peer Reviews, Online-Recherchen
(im Sinne der Praxisnähe und Anwendbarkeit)

Workshop-Ankündigung

- **1 ½ tägiger Workshop** zum Einsatz Neuer Medien in der Lehre
- Im Rahmen der [Internen Weiterbildung](#)
- Für MitarbeiterInnen der Universität Graz **kostenlos**
- **Termine:**
 - Do, 22. April 2010, 13:30-17:00
 - Fr, 30. April 2010, 9:00-17:00
- Weitere Beratungen und Workshops auf Anfrage

Mediengestütztes Lehren und Lernen – Professioneller Einsatz neuer Medien

• Zielgruppe

Alle interessierten (Neo-)WissenschaftlerInnen der Universität Graz sowie Bedienstete aller Universitäten, Hochschulen und akademischen Einrichtungen, die über keine oder wenig Erfahrung im Einsatz Neuer Medien für Lehren und Lernen haben.

• Inhalte & Ziele

Lehre im Allgemeinen und mediengestützte Lehre im Speziellen bedürfen gewisser didaktischer Überlegungen. Das Seminar unterstützt Sie mit folgenden Inhalten:

- Grundbegriffe mediengestützter Lehre
- Überblick zu Medien und Werkzeugen
- Didaktisch-methodische Einsatzmöglichkeiten
- Planung und Konzeption von Lehrveranstaltungen mit Neuen Medien
- Grundprinzipien von Online-Interaktion, Kommunikation, Moderation
- Praktische Übungen anhand der eigenen Lehrveranstaltung

Ziel dieses Seminars ist es, Überblick über Planung und Durchführung mediengestützter Lehrveranstaltungen zu bekommen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der sinnvollen Integration in die Präsenzlehre für verschiedene Lehrveranstaltungstypen, um einen didaktischen und praktischen Mehrwert zu erreichen.

• Referentin

Mag.* Elisabeth Görsdorf
Mediendidaktikerin, Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer, Lehrbeauftragte, Uni Graz

• Termin & Zeit

Do, 22. April 2010, 13:30 – 17:30 Uhr und
Fr, 30. April 2010, 09:00 – 17:00 Uhr

• Ort

Seminarraum, SR 77.12,
Zinzendorfstraße 27, 1. Stk., 8010 Graz

• Teilnahmebeitrag

EUR 285.-



Weitere Informationen:

Akademie-Webseite

<http://www.uni-graz.at/akademie>

Kontakt:

Michael Raunig, michael.raunig@uni-graz.at, 0316/380-1049

Fachbereich Contentmanagement

Elisabeth Görsdorf, elisabeth.goersdorf@uni-graz.at, 0316/380-2104

Fachbereich Mediendidaktik

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

TRICKS UND TIPPS



Einleitungsbereich mit allgemeinen Informationen

Linkliste

TN-Liste

RSS-Feed
Zeitungsartikel

The screenshot shows a Moodle course page with the following elements:

- Header:** Moodle logo, UNI GRAZ logo, user login information, and navigation links.
- Left Sidebar:** A 'Useful Links' menu with categories: Dictionaries (LEO, Cambridge), Language Practice (Spotlight Online, English-Hiten, Egg4U, Spot on Grammar Podcast), Reading and Writing Practice (Academic Reading and Writing, Academic Writing Module), People (Participants), Online Users (last 5 minutes, Elisabeth Goersdorf), and Administration (Grades, Profile).
- Main Content Area:** A 'Topic outline' section titled 'Welcome to the "English for Education Studies" class!'. It contains a welcome message, course structure information, and links for 'Message Board' and 'Download Area'. Below this is 'Lesson 1: Introductory session @ March 2010' with a detailed description of the first lesson, including a 'Picture rally' activity and a 'Class handout 1'. It also features a 'Self-study 1' section with links to 'Self-Study 1 - Grammar: Tenses Overview' and 'Self-Study 1 - Grammar: Present Tenses'. A small image of a book is visible next to the lesson description.
- Right Sidebar:** An 'Education News' section with a 'NEWS' header and a list of articles from sources like BBC, Guardian, and The New York Times. Below it is a 'Calendar' for March 2010 and an 'Events Key'.

Strukturieren / Nummerieren der
Aufgaben

Auflockern mit Bildern

Kalender

Einstieg zu Semesterbeginn

- Einstieg in die Lernumgebung vorzeigen
- Überblick über die Möglichkeiten geben

Einstieg zu LV-Beginn

- Was war letzte Woche?
- Was ist neu?
- Was machen wir heute?

Ersteinstieg online gestalten:

- Einleitungs- und Willkommenstext
- Kennenlernforum (z.B. mit Erwartungen koppeln)
- Personalisieren des Profils (z.B. mit Foto)

- Interne Strukturierung des Kurses („Kursbereiche“)
- Interne Gliederung des Kursbereiches (in Absätze, mit Formatierung)
- Aktivitäten und Übungen durchnummerieren
- Bilder (zur Auflockerung)
- Vorsichtiger Umgang mit Farben

Beispiel Kursbereich:

1 Lesson 1: Introductory session (9 March 2009)

In the first lesson, the main objective was to **get you back into speaking English** by doing some activities in group and pair work.

We started with a "Find someone who..." activity that had a connection to some of the course contents this semester. We then went on with "Answers on the Board", where you had to practice asking questions for the respective answers on the board. We rounded off the lesson with a pair work activity on language learning (see page 4 in your reader).

 [Assignment 1: Your needs and expectations](#)



Aufgabenstellungen formulieren

- Positive Anrede
- Warum? Was? Wo? Wie? Welche Materialien und Quellen?
Bis wann?
- Besser einmal zu viel als einmal zu wenig
(in Präsenz & noch mal online erklären)

Hinweis auf Zeitmanagement geben

- Rechtzeitiges Erledigen der Aufträge: „nicht in letzter Sekunde machen“
- In kleinen Schritten: z.B. Zwischendeadlines setzen

Forum zur Bündelung von Studierendenfragen

- Forum für Fragen zum Kurs
- Transparenz bei Beantwortung von Fragen nur im Forum
- Gut bei großen Lehrveranstaltungen

Als Lehrende/r Präsenz zeigen:

- Fragen beantworten
- Selbst den einen oder anderen Beitrag schreiben
- Kurzzusammenfassungen der Beiträge
 - bei vielen Beiträgen um **Übersicht** zu geben
 - bei geringer Beteiligung um **Beteiligung zu erhöhen**

Chatregeln („Chatiquette“) bekanntgeben

- Vermeidung von Chaos
- Diskussionskultur auch online

Chatsitzungsverlauf vorab bekanntgeben

- Ablauf strukturieren
- Vermeidung von „Durcheinanderchatten“

Kleingruppen statt Großgruppe

Chat-Kürzel (wie *lol*)

- Sparsam einsetzen (oder vorher bekanntgeben)

Smileys machen das Chatten persönlicher 😊